

Nachschlag?



Schon aufgefallen? Mit dem Nachschlag ist's aus. Dank dem Geschäftsführer des StuWe Oliver Schill.

Sag ihm deine Meinung!

Heute (!) um 15 Uhr im Großen Senat (Neue Aula).

Heute findet die VertreterInnenversammlung des Studentenwerkes Tübingen-Hohenheim A.d.ö.R. statt. Die VertreterInnenversammlung ist öffentlich, d.h. jedeR kann vorbeikommen. Dort könnt Ihr euch über die Umstrukturierungspläne des StuWe-Geschäftsführers informieren.

Wir kritisieren hierbei besonders zwei Maßnahmen:

Zum einen soll die Abteilung Sozialen Dienste aus barrierefreien Räumen neben der Mensa in Räume in der Karlsstraße beim Kaufhaus Zinser verlagert werden, die nur über Treppen und verwinkelte Gänge zugänglich sind. Das ist für eine Abteilung, die für die Beratung von Studierenden mit Behinderungen und Studis mit Kindern zuständig ist, nicht akzeptabel.

Zum anderen sollen die Mensen in sog. Profit-Center umgewandelt werden. Dieser Plan beinhaltet, dass die Mensen in Konkurrenz zueinander treten. Das führt aus unserer Sicht dazu, dass a) die Qualität des Essens abnimmt, weil dadurch zwangsläufig an den Einkaufskosten des Essens gespart werden müsste und b) die Preise weiter ansteigen, weil dies die einzige Einnahmequelle der Mensen ist. Des weiteren sind die Mensen in erster Linie dazu da, um den Studierenden ein nach Möglichkeit qualitativ hochwertiges Essen zu ermöglichen und nicht, um auf Biegen und Brechen Profit zu erwirtschaften

Wir befürchten hier in Zukunft massive Einsparungen in den Bereichen Service und Essensangebot. Wohin die Reise gehen soll, sieht man schon jetzt: Herr Schill hat in den letzten Wochen den kostenlosen Nachschlag abgeschafft und den „Eintopf“ (2,00€) durch ein „Tellergericht“ (2,20€) ersetzt. Dieses Tellergericht besteht meist aus -hygienisch einwandfreien- Lagerrestbeständen, de facto oft das Essen vom Vortag. Dies ist für uns eine Preiserhöhung durch die Hintertür, wir protestieren dagegen, dass Herr Schill den Studierenden nicht einmal mehr Nachschlag gönnt.

Wenn Dich das ebenfalls ärgert, komm um 15Uhr s.t. in den Großen Senat in der Neuen Aula (1.Stock)!